

Vorsitzende und Referenten

Dipl.-Phys. Helge Bräuning
Referent, Referat 352
Ministerium des Innern und für Sport

Andreas Hitzges
Leiter, Referat 354
Ministerium des Innern und für Sport

Prof. Dr. med. Stefan Hofer, MHBA
Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv-,
Notfallmedizin und Schmerztherapie 1
Westpfalz-Klinikum GmbH

Dr. med. Wolfgang Hoffmann
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
Kreisverwaltung Kaiserslautern

Prof. Dr. med. Alexander Hofmann
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie 1
Westpfalz-Klinikum GmbH

Prof. Dr. med. Christian Hofstetter
Chefarzt der Klinik für Anästhesie,
Spezielle Intensivmedizin und Notfallmedizin
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus

Dipl.-Gesundheitslehrer Claus Kemp
Leiter des Bildungszentrums HRS
Malteser Hilfsdienst

Dr. med. Marc Kumpch
Oberarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv-,
Notfallmedizin und Schmerztherapie 1
Westpfalz-Klinikum GmbH

Roger Lewentz
Staatsminister
Ministerium des Innern und für Sport
des Landes Rheinland-Pfalz

Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Luiz
Projektleiter
Deutsches Zentrum für Notfallmedizin &
Informationstechnologie, DENIT
Fraunhofer IESE

Dr. med. Boris Mansion
Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie
Universitätsmedizin Mainz

Matthias Moritz
Pflegedirektion
Westpfalz-Klinikum GmbH

Priv.-Doz. Dr. med. Tim Piepho
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie- und Intensivmedizin
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Dipl. Kfm. Marco Prinz
Geschäftsführer
DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH

Christiane Rauen
Ressortleiterin Fortbildung und weitere Ausbildungen
Bildungsinstitut
DRK Landesverband Rheinland-Pfalz

Dr. med. Guido Scherer
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Dr. med. Felix Schmitt, MHBA
Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie
Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Torsten Schmitt
Chefarzt der Zentralen Notaufnahme
Katholisches Klinikum Mainz

Prof. Dr. med. York Zausig
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und
Operative Intensivmedizin
Klinikum Aschaffenburg-Alzenau

Organisation

Westpfalz-Klinikum GmbH
Klinik für Anästhesie, Intensiv-,
Notfallmedizin und Schmerztherapie 1
W www.westpfalz-klinikum.de/an1

Prof. Dr. med. Stefan Hofer, MHBA
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Luiz
Jennifer Vogl

Anmeldung

Zur besseren Planung bitten wir Sie um **Rückmeldung bis zum 20.09.2018** an: (Die Teilnahme ist kostenfrei)

Jennifer Vogl
Ansprechpartnerin, Chefarztsekretärin
T 0631 203-1030
F 0631 203-1922
E jvogl@westpfalz-klinikum.de

Sponsoren

Die Offenlegung von Sponsorenbeteiligungen erfolgt während der Veranstaltung gemäß § 20 Abs. 5 des FSA-Kodex. Stand nach Drucklegung.

Firma	Betrag
Dräger AG	600,- €
Dr. Franz Köhler Chemie GmbH	500,- €
Novo Nordisk Pharma GmbH	1.000,- €
CSL Behring GmbH	1.500,- €
Teva-Ratiopharm GmbH	800,- €
Smiths Medical GmbH	800,- €
Grünenthal GmbH	500,- €
Löwenstein Medical GmbH & Co. KG	500,- €
KARL STORZ SE & Co. KG	500,- €

Westpfalz-Klinikum GmbH
STANDORT I KL.KUS.KIB.ROK.
Hellmut-Hartert-Straße 1
67655 Kaiserslautern

T 0631 203-0
www.westpfalz-klinikum.de



Westpfalz-Klinikum
GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universitäten Mainz und Heidelberg



Moderne Medizin mit
menschlichem Gesicht



14. Notfallmedizinisches Landes-symposium Rheinland-Pfalz

Klinik für Anästhesie, Intensiv-,
Notfallmedizin und Schmerztherapie 1

Samstag, den 29. September 2018
von 9:00 bis 16:00 Uhr

Fraunhofer-Zentrum
Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Zertifizierung
6 PUNKTE

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst,

die notfallmedizinische Versorgung stellt heute mehr denn je ein Kernelement der staatlichen Daseinsvorsorge und eine zentrale Säule unseres Gesundheitswesens dar. Es ist daher nur folgerichtig, ihre weitere Entwicklung nicht nur genau zu beobachten, sondern sie vor allem auch aktiv zu gestalten.

Das Programm des 14. Notfallmedizinischen Landessymposiums Rheinland-Pfalz, zu dem wir Sie am 29. September 2018 sehr herzlich ins Fraunhofer-Zentrum nach Kaiserslautern einladen möchten, greift diesen Leitgedanken in drei Themenblöcken auf:

Die Informations- und Kommunikationstechnologie hat sich in den letzten Jahren in einem geradezu atemberaubenden Tempo fortentwickelt. Sie gezielt zum Wohle unserer Notfallpatienten zu nutzen, ist deshalb nicht nur eine Option, sondern eine Verpflichtung, gerade vor dem Hintergrund stetig steigender Einsatzzahlen. Die erste Sitzung möchte anhand konkreter Beispiele aufzeigen, auf welche Weise moderne Informationstechnologie die Prozesse entlang der „Rettungskette“ beschleunigen und die Versorgungsqualität optimieren kann.

Seit jeher stand die Aufrechterhaltung von Atmung und Kreislauf im Mittelpunkt notfallmedizinischen Handelns. Welche neueren Ansätze sind flächendeckend umsetzbar? Wo liegt der heutige und zukünftige Stellenwert technischer Neuerungen, wie beispielsweise der mobilen Herz-Lungen-Maschinen und der kardialen Assistenzsysteme? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der 2. Sitzung des Symposiums.

Notfallmedizinische Versorgungskonzepte können nur mit exzellent ausgebildetem Personal erfolgreich umgesetzt werden. Angesichts stetig komplexer werdender Behandlungsalgorithmen und der starken Zunahme älterer multimorbider Patienten wurden 2014 mit dem Notfallsanitättergesetz die Grundlagen für eine zukunftsfähige, in hohem Maße kompetenzorientierte Ausbildung des Rettungsfachpersonals geschaffen. Wie haben sich die daran geknüpften Erwartungen

bislang in der Praxis erfüllt und wie können neue Ansätze - wie die virtuelle Lernumgebungen - die Umsetzung der ambitionierten Ausbildungsziele unterstützen? Wir wollen diese Fragen in mehreren Referaten und in einer abschließenden Podiumsdiskussion gründlich erörtern.

Wir hoffen, mit diesem vielfältigen und spannenden Programm auch Ihr Interesse zu wecken und freuen uns, Sie in Kaiserslautern begrüßen zu dürfen.



Staatsminister Roger Lewentz
Ministerium des Innern und für Sport
des Landes Rheinland-Pfalz



Prof. Dr. med. Stefan Hofer, MHBA
Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv-,
Notfallmedizin und Schmerztherapie 1
Westpfalz-Klinikum GmbH

Programm

9:00 – 9:05 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. med. Stefan Hofer, MHBA

9:05 – 9:15 Uhr

Grußwort

Staatsminister Roger Lewentz (Ministerium des Innern und für Sport
des Landes Rheinland-Pfalz)

1. Sitzung

Rettung aus der Cloud? Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung im Rettungsdienst

Vorsitz: Prof. Dr. med. Christian Hofstetter
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Luiz

9:15 – 9:45 Uhr

Telekonsultation bei Akutem Koronarsyndrom: Erfahrungen eines Pilotprojekts im Rettungsdienstbereich Kaiserslautern
Dr. med. Wolfgang Hoffmann

9:45 – 10:15 Uhr

Digitale Voranmeldung von Notfallpatienten – Erfahrungen aus dem Projekt DIVONO
Dr. med. Torsten Schmitt

10:15 – 10:45 Uhr

Leitstelle der Zukunft – Integriert, vernetzt, standardisiert?
Dipl.-Phys. Helge Bräuning

10:45 – 11:05 Uhr

Kaffeepause

2. Sitzung

Herausforderungen im Rettungsdienst

Vorsitz: Prof. Dr. med. Alexander Hofmann
Dr. med. Boris Mansion

11:05 – 11:35 Uhr

Update des Managements prähospitaler Blutungen
Dr. med. Felix Schmitt, MHBA

11:35 – 12:05 Uhr

Invasive und nichtinvasive Beatmungsmodi beim Notfallpatienten- was ist gesichert?
Dr. med. Marc Kumpch

12:05 – 12:35 Uhr

Strategien beim schwierigen Atemweg
Priv.-Doz. Dr. med. Tim Piepho

12:35 – 13:05 Uhr

Extrakorporaler Lungen- oder Kreislaufersatz – die Brücke zum Überleben
Prof. Dr. med. York Zausig

13:05 – 13:55 Uhr

Mittagspause

3. Sitzung

Notfallsanitäter – Bestandsaufnahme und Blick in die Zukunft

Vorsitz: Dr. med. Guido Scherer
Dipl.-Gesundheitslehrer Claus Kemp

13:55 – 14:15 Uhr

Kompetenzorientierte Ausbildung - wie geht das?
Claus Kemp

14:15 – 14:35 Uhr

Klinikpraktikum - Last oder Lust?
Matthias Moritz

14:35 – 14:55 Uhr

Ergänzungsprüfung - Die mach ich doch mit links?
Erfahrungen aus dem Prüfungsalldag
Christiane Rauen

14:55 – 15:15 Uhr

Notfallsanitäterausbildung in virtuellen Welten?
Das Project EPICSAVE
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Luiz

15:15 – 16:00 Uhr

Round-table-Diskussion der Vorsitzenden und Referenten
Dipl. Kfm. Marco Prinz/Andreas Hitzges/Dr. med. Wolfgang Hoffmann

16:00 Uhr

Zusammenfassung und Schlusswort
Prof. Dr. med. Stefan Hofer, MHBA